

hevet de man si(nen tivch) vulbracht iegen (sinen herre)n. iegen sinen (hvs-genot) ne mach he (svs mit) getivge ni(cht vul)komen. 24 § 5. benimt (it im aver) echt not dat (he nicht) ne cvmt de de tvch (wesen sch)al vnd wirt de not bescheneged na rechte dar ne vorlvset de herre nicht mede. ladet aver de herre den getivch den he bringen schal also recht is vnd ne cvmt he nicht de herre schal ime degedingen vore t̃v rechte vnd vordede ime t̃v lest sin gvt dat he von ime hevet. so is de herre ane schvlt vnd ane schaden of de man nicht ne cvmt den he mit lenrechte nicht vorbat dwingen ne mach. de mach sich wol danne irhalen mit eneme anderen gedinge.

24 § 6. Oft de man enes herren man t̃v getvge benomet des de herre nicht ne bekant dat he gvt von ime hebbe vnd dar vppen hillegen bewerede den ne darf de herre nicht vragen vmme nenen getvch noch t̃v dage bringen. swerit it de herre dar de man tv iegenwarde is de de getvch wesen schal ane rechte wedersprake swat he

Blatt n

[25 § 5.] mit rechte gedwungen.

CCCLXVIII.

26 § 1. Kindere iartale is dritteyn iar vnd ses weken von der bort. doch bedorven se des dar na of sic [sie?] ieman bedegedingen wel vmme ir len de wile se t̃v iren dagen nicht ne comen sin dat is en iar vnd twintich so m̃vten se wol nemen vormvnden enen ires herren man de se voresta tv lenrechte. deme scholen se de gewere mit vingeren vnd mit tvngen loven t̃v behaldene vnd tv vorliesene. des kindes iar ne schal man nicht rekenen von der tit dat it de m̃vder vntfenc mer von der tit dat se it gewan vnd levendich in de werlt quam.

CCCLXIX.

26 § 2. Sprict ieman des kinde(s) len an binnen sinen iaren des man ime nicht ne bekant dat m̃vt de herre in des kindes stat bescheden mit des kindes mannen oder mit des kindes vormvnden of deme kinde oder ime selven dat anevelle gelegen is. de herre is immer des kindes vormvnde in deme gvde dat dat kint von ime hevet de wile he dat anevelle vnverlegen hevet vnd schal dat gelt des gvdes nemen went dat dat kint kome t̃v sinen iaren. binnen sinen iaren ne mach dat kint sich nicht vorsvmen t̃v lenrechte.

CCCLXX.

26 § 3. Of de herre nicht truwen ne wel dat dat kint t̃v sinen iaren komen si dat m̃vt dat kint geweren oder sin vormvnde oder en des herren man vppen hillegen vnd ne m̃vt de herre sint vt des kindes gvde nen gelt mer nemen.

CCCLXXI.

26 § 4. Neman ne mach des anderen tivch sin t̃v lenrechte de selve binnen sinen iaren is. 26 § 5. swo iunc dat kint is na des vader dode of it sin vormvnde t̃v deme herren brinct vnd sines lenes an ime t̃v rechte sint de herre schal ime sin gvt lien. man schal ime aver borgen setten of der kindere mer is dan en dat de herre vmbedegedinget blive vmme dat len.

CCCLXXII.

26 § 6. Swenne dat kint binnen sinen iaren belent wirt dar gat it tv hant an der manne iartale ir gvt tv vntfande von deme kinde. se scholen aver dar